

Videoschnitt mit Pinnacle 9

Anleitung für Filmschnitt-Laptops der KSR

Version vom 12.6.2007

Beilagen: Handbuch, Stromkabel, Maus, Firewire-Kabel, evtl. externe Festplatte

Dieser Laptop

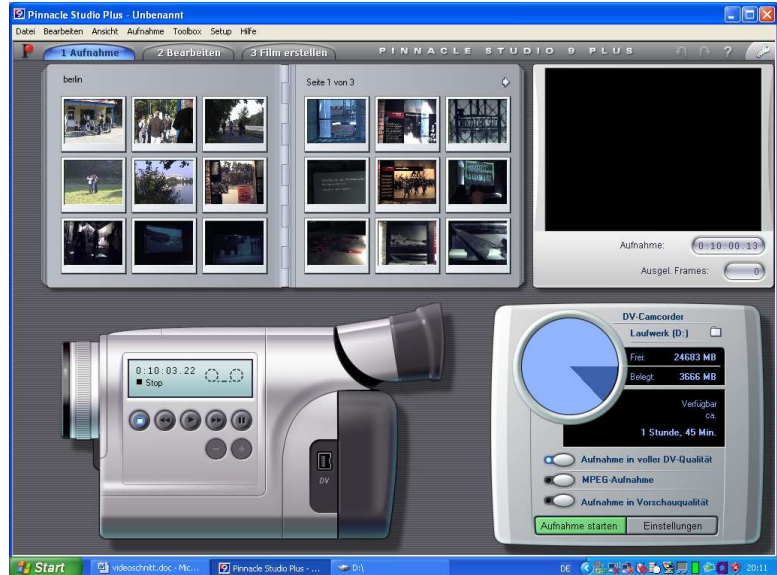
- wurde erweitert auf 2'000 MB Arbeitsspeicher
- soll nicht ans Internet angeschlossen werden (fehlender Virenschutz!)
- bietet auf dem lokalen Laufwerk D: ca. 25 GB Speicherplatz
- Bitte alle Dateien nur auf dem Laufwerk D ablegen!
- Passwort (leer)

Aufstarten des Programms

- START/ Programme/ 9 Pinnacle/ 9 Studio

Verbindung zur DV-Kamera

- Via Fire-Wire-Verbindungskabel



Aufnahme

- Registerkarte Aufnahme
- Fernbedienung der Kamera via Buttons im Programm
- „Aufnahme in voller DV-Qualität“ wählen
- Speicherort für Rohdaten angeben: „Aufnahme/ Verzeichnis wählen“ – „D“
- 10 Min. Film verschlingen 2.2 GB Speicherplatz (Laufwerk D)
- Beim Einlesen werden bereits Einzelszenen erstellt (siehe „Szenen-Buch“, Registerkarte Videos)
- Falls bei Aufnahmeprozess das Seitenverhältnis geändert wurde, stoppt Pinnacle den Einleseprozess. Er muss manuell wieder in Gang gesetzt werden

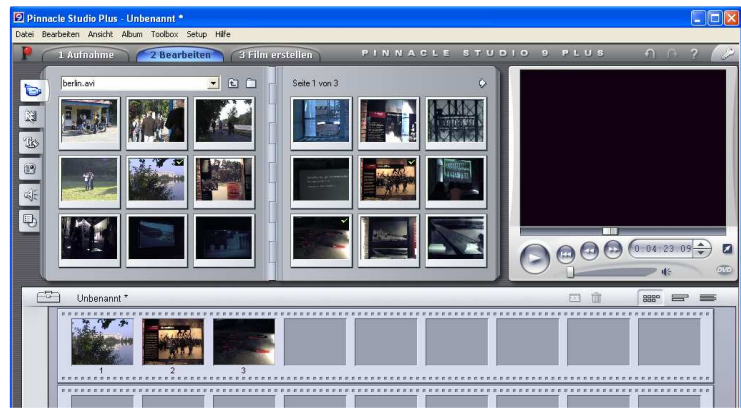


Projektdatei speichern

- „Datei/ Projekt speichern als“ > im Laufwerk D ablegen. Es entsteht ein Dokument mit der Endung .stu
- Originalfilmmaterial (und Audio- und Bilddateien), die einmal in das „Szenen-Buch“ aufgenommen (und verlinkt wurden), dürfen nach Beginn des Schneideprozesses nicht mehr in einen anderen Ordner verschoben werden!
- Während des Arbeitens muss der Befehl „Datei/ Projekt speichern“ immer wieder betätigt werden. Sehr praktisch ist der Tastatur-Shortcut „Ctrl + S“

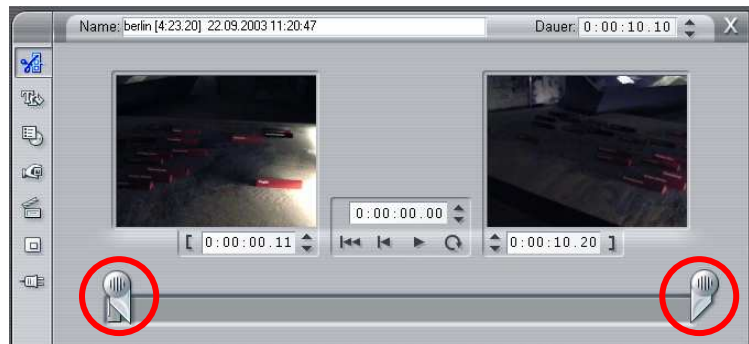
Filmschnitt - Rohmontage

- Registerkarte Bearbeiten
- Storyboard-Ansicht des Filmfensters unten wählen (Optionen rechts am oberen Rand des Filmfensters)
- Rohmontage: Clips vom „Szenen-Buch“ (Registerkarte Videos) oben in das Filmfenster nach unten ziehen
- Die verwendeten Clips werden markiert (dies bietet Moviemaker nicht)



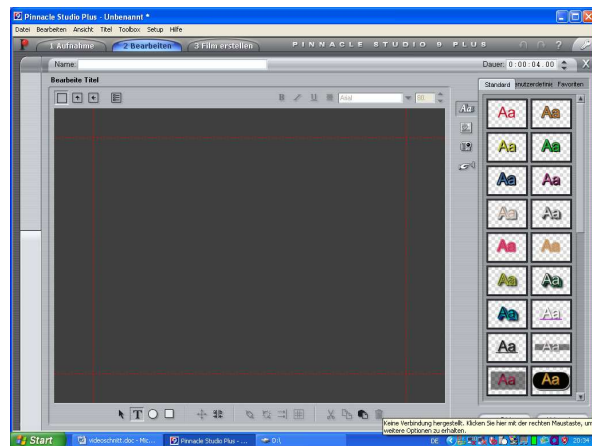
Filmschnitt – Trimmen der Clips

- Timeline-Ansicht des Filmfensters unten wählen (Optionen rechts am oberen Rand des Filmfensters)
- Gewünschter Clip: Doppelklick
- Registerkarte „Eigenschaften des ausgewählten Clips ändern“: Durch Verschieben der Anfangs- und Endmarken den Clip verkürzen



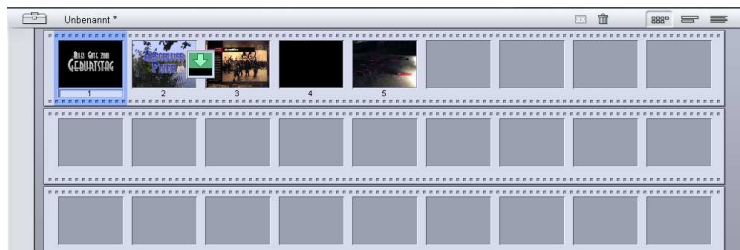
Titel über Clip

- a)
- Gewünschter Clip: Doppelklicken
 - Registerkarte „Einen Titel erstellen oder bearbeiten“
 - „OVERLAYTITEL“ oder „Vollbild-Titel“ wählen
- b)
- Gewünschten Titel aus „Szenen-Buch (Registerkarte Titel) auf den Clip ziehen



Titel vor bzw. zwischen Clips

- Storyboard-Ansicht des Filmfensters unten wählen (Optionen rechts am oberen Rand des Filmfensters)
- Gewünschten Titel vom „Szenen-Buch“ (Registerkarte Titel) oben in das Filmfenster nach unten ziehen (in eine leere Szene)
- Dieser Titel kann anschliessend nach vorn verschoben werden



Übergangseffekte

- Gewünschten Effekt vom „Szenen-Buch“ (Registerkarte Übergangseffekte) oben in das Filmfenster nach unten ziehen (zwischen die betreffenden Clips)
- Der Effekt wird mit einem Symbol angezeigt



Geschwindigkeit eines Clips

- Gewünschter Clip: Doppelklicken
- Registerkarte „Videoeffekte“
- Effekt Zeiteffekte > Geschwindigkeit



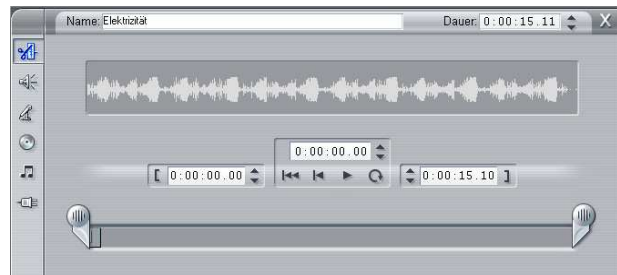
Clipeffekte (sehr viele!)

- Gewünschter Clip: Doppelklicken
- Registerkarte „Videoeffekte“
- Die Sonderclips, bei welchen ein Schlösschen mit abgebildet sind, sind kostenpflichtig und können nicht ohne störende Textbox angewandt werden.



Sound bearbeiten

- Z.B. Lautstärke, Effekte
- Soundclip auf der Tonspur doppelklicken
- Auswahl diverser Registerkarten

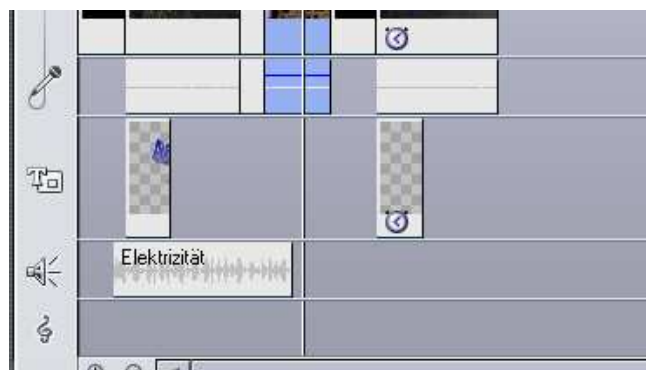


Gespeicherte Soundeffekte

- Gewünschten Effekt vom „Szenen-Buch“ (Registerkarte Audiodateien > Soundeffekte) in das Filmfenster nach unten ziehen (in die Audiospur)

Tonspuren

- Neben der Originaltonspur können zwei weitere Tonspuren belegt werden, z.B. mit einem Kommentar, mit Geräuscheffekten oder Hintergrundmusik
- Zu Audiopegelinstellungen siehe S. 197 ff. im Handbuch



Interessant: Split editing!

- Siehe S. 86 ff. im Handbuch

Filmdatei speichern, Film rendern, Film herausspielen

- Registerkarte „Film erstellen wählen“
- Ausgabeformat wählen (siehe unten) und Einstellungen wählen
- Als Speicherort Laufwerk D angeben
- Anschliessend: grünen Button betätigen; Pinnacle rechnet erst alle Effekte und macht erst dann die Filmdatei; dieser Vorgang kann bis zu einer Stunde oder noch mehr Zeit in Anspruch nehmen



Ausgabe-Format: WEB

- Erzeugt eine stark komprimierte (!) Windows Media- oder Real-Datei
- Vgl. Handbuch S. 221 ff. und S. 253 ff.

Ausgabe-Format: MPEG

- Erzeugt eine qualitativ hervorragende MPEG-Datei, welche sich für das Brennen auf DVD sehr eignet
- Vgl. Handbuch S. 219 ff.

Ausgabe-Format: AVI

- Erstellt eine Datei von grösstmöglicher Qualität (wenig Komprimierung, hoher Speicherplatzbedarf)
- Vgl. Handbuch S. 216 ff.

Ausgabe-Format: Band

- Ein Zurückspielen auf ein DV-Band empfiehlt sich auch für Archivier-Zwecke; der Film kann jederzeit wieder in bester Qualität auf den PC gespielt werden
- Registerkarte „Band“
- Vgl. Handbuch S. 214 ff.

Filmdatei auf DVD brennen

- Voraussetzung: z.B. in Pinnacle gerenderte MPEG-Datei, die auf dem Laufwerk D abgespeichert ist
- Voraussetzung: DVD-Rohling (+ oder -) wurde in den DVD-Schacht gelegt
- Brennprogramm öffnen: Start/ Programme/ 3 Geräte/ NTI CD&DVD-Maker > Video > DVD-Video
- Datei von oben nach unten ziehen, dann den orangenen Brenn-Button betätigen, die DVD wird gebrannt
- Ziemlich sicher lässt sich das Resultat auch auf dem installierten Windows Media Player (9) ansehen

Ergänzungen und Korrekturen bitte an Ke weiterleiten, damit diese Anleitung verbessert und aktuell gehalten werden kann. Danke!

ICT-Team der KSR (Ke)